



56

Ansprüche sollten nicht mehr geltend gemacht werden können. R. R.

Lit.: Gerechtigkeit erhöht ein Volk 1990; 1200 Jahre Pasing, 1963.

56 Unklare Weiderechte führten häufig zu Streitigkeiten zwischen Nachbardörfern, in deren Verlauf ganze Viehherden gepfändet wurden.

Karte des zwischen den Gemeinden Sammenheim und Sausenhofen strittigen Weidegebietes mit Darstellung einer Viehpfändung

Bayern 1612

Papier/Feder, koloriert, 24,5 x 40,2

München, Bayerisches Hauptstaatsarchiv (PI 10703)

Streitigkeiten, bei denen die Nutzungsrechte an Viehweiden im Mittelpunkt standen, bildeten die häufigsten Konfliktgegenstände zwischen benachbarten Dörfern. Die einschlägigen Aktenbündel der bayerischen Archive beweisen, wie zahlreich die Prozesse um diesen auch als »Blumbesuch« bezeichneten Problembereich waren. Oft ließen sich dabei die Grenzen der jeweiligen Weidegebiete nicht exakt festlegen, und genaue schriftliche Aufzeichnungen bildeten im 16. und 17. Jahrhundert eher Ausnahmen.

Im Zuge des Prozeßablaufes wurden daher häufig sogenannte Augenscheine durchgeführt, in deren Verlauf alte Bewohner der gegnerischen Dörfer zu den Weidegrenzen und zur früheren Nutzung der umstrittenen Weide befragt wurden. Gelegentlich fertigte man auch einen handgezeichneten

Plan an, der einzelne Wege, Marksteine oder Weidegründe genau bezeichnete.

Ein solcher Plan wurde auch anlässlich der Weidestreitigkeiten zwischen den im heutigen Mittelfranken liegenden Gemeinden Sammenheim und Sausenhofen angelegt. Die beiden Dörfer waren über ein bisher offenbar unumstrittenes Weide- und Viehtriebrecht in Streit geraten und bis vor das Reichskammergericht gezogen. Die auf der Karte dargestellte Pfändung einer Viehherde durch sechs Bewaffnete ist allerdings einem früheren Streitfall zuzuordnen.

Um das Jahr 1600 hatten die Dörfer Sausenhofen und Sammenheim gemeinsam einen Weidenutzungsanspruch der benachbarten Gemeinde Dittenheim im fraglichen Gebiet



57

Wuo Ein fünf
und In Briten dar

Die Dinen sind gestanden
Mangestoff So der Fotsch
sant zu gehenig sind

Es soll aucts stoff gestanden dar
alle die die dem die Mangestoff
auff geben ein geman werden
und die man werden wider ein
gestanden werden



ca. 143



**[A]¹nno Dm (Domini) fünffzehn hn. (hundert)
und im dritten Jar**

Her innen synd geschriben all
Manschaft so der Ebthey Speyns-
hart zwgeherig synd

Es soll auch fleyß geschehen daß
alle die, die dan dye Manschaft
auffgeben, außgethan werden:
vnd die man [Mann] werden, wider eyn-
geschriben werden

[Spruchband über dem schwörenden Bauern:]

getreu / und gewar wil ich / sein, gered ich pei den / treuen² mein

¹ Erster Buchstabe überklebt.

² Erster Buchstabe abgeschnitten

Cuntz Knod

1 R

oder Prant-
statt

Item eyn Vertrag ist auffgricht
zwischen meinem genedigen
Herrn vom Spainßhart eynes
und **Cuntzen Knoden** von Tremb-
sdorff³ anderß Teyls, von wegen
des Gütleyns # zu Püchelpergk
dar auff der **Peter N.** gesessen
ist, alßo damit gedachter
Knod meinem g.(enedigen) H.(errn) reychen
und geben soll fünff Gulden,
zween auff schirst kommendt
Ostern, und die drey auff
Martini nechst komentes
Jars. Und soll gedachter **Knod**
von Walpurgi über eyn Jar
mit den Zynßen und anders,
so davon zw thun ist, als des Closters
Gebrauch und Herkommen, antreten.
Auch auff jez kommen[de] Vasnacht
die Manschaft bestetten [bestätigen] mit
eyner Hennen. Act(um) Sunntag
nach Sebastiani anno x.[etc.] octavo [23.01.1508]

[von anderer Hand]

It(em) des **Hanns Reicholts** Knecht
zue Trembstorff hat sich an
meinen g.(enedigen) H.(errn) verman[t] am Tag Virgilii [27.11.]

³ Tremmersdorf bei Speinshart

Item bezeugt die Meisterrat
auf dem 14ten die zu
gute Zunft begehrt zu
bekannt Membley und
und alle in demselben
von Gulle Gulle
das Dinstag nach Messing anno
1500

Item bezeugt die Meisterrat
das die am 14ten
am 14ten

Item bezeugt die Meisterrat
das die am 14ten
am 14ten

Item bezeugt die Meisterrat
das die am 14ten
am 14ten

Item bezeugt die Meisterrat
das die am 14ten
am 14ten

Item bezeugt die Meisterrat
das die am 14ten
am 14ten

Item bezeugt die Meisterrat
das die am 14ten
am 14ten

Item bezeugt die Meisterrat
das die am 14ten
am 14ten

Item das Gut, da **Michel Widman**
auff gesessen ist zw Trembsdorff
hat **Hannß Lehener** zw **Seyttental**⁴
erkaufft. Nemblich vmb VI Gulden
und meynen genedigen Herrn vmb
eyn halben Gulden verhandlangt.
Act.(um) Sunntag nach Martini anno
sexto [15.11.1506]

[von anderer Hand]

Item **Stephn Weber** ist Man
worden am Sunntag nach sanc.(torum)
om.(nium) anno x. [etc.] nono [04.11.1509]

Item **Stephanus Weber** hat deß **Hans
Kochs** Gut gekaufft umb
III Gulden und sich mit de(m)
Hanthlon mit meinen Herrn
vertragen, hat Im Man her-
gelihen wi das Closters Her-
kumen und Gebrauch ist.
Act.(um) Sunntag am Tag Lampertn
anno x. [etc.] nono [23.09.1509]

[von anderer Hand]

Item **Hans Knod**, der des **Zincken**
Tochter genommen, hat das Gut, so
Jörgen Schuster zw Tremstorff
ytzend zw **Moß**⁵ gesessen, erkaufft
umb XII Gulden, und meinem
genedigen Herrn verhandlondt
2 Flor.(inus). Act.(um) **Dienstag presenta-**
tio(nis) Marie [?] im zehenden Jar.[21.11.1510=Donnerstag?]

[von anderer Hand]

Wolff Sachs Hyrt zw
Tremstorff ist Mann-
wördenis zw _____
hat wider **auf** _____

⁴ Seitenthal bei Speinshart

⁵ Moos bei Speinshart

**Kroer
Höber**

Item **Hans Sand** zw **Doberacker**⁶
hat sich vertragen aller Zwsprüch
und **an so dūs** von wegen seines
Wejbs Lidlon dj gelten sollen
dj **Kroer** zw **Unternbibrach** durch
einen mechtlichen Spruch außgangen
von meinen g.(enedigen) H.(errn) von Spainshart
Pawell Höse[r] mit Hant gebethen
Treuen an Ejdstat und **sind**
des vergemerckt am Frejtag
in Oster Fejertagen anno 1^{mo} [09.04.1501]
In ___ wafen ___ **Matthis Egeloff**
It.(em) **Hans Pader** zw Bibrach

[von anderer Hand]

Item der **Mülhannß Sawßer**
genant **h̄** zw **Unttern Bybrach**
hat sich an meinen genedigen
Herrn vermant act.(um) am Tag
Letare im newndten Jar. [18.03.1509]

⁶ Evtl. steht Doberacker in Zusammenhang mit dem Weiler Dobertshof bei Speinshart